



00260

Der
Merseburgischen Schul-
Bibliothek

zweckent
Diesen III. Tomum

M. Balthasar Hofmann.
Gymnas. Rector.

1755.

Stb 128. c

Text

zur

MUSIC,

Am

Drey u. zwanzigsten Son-
tage nach Trinitatis,welche in der
Schloß und Dom-

Kirche

allhier wird produciret werden;

1736.

M E S S E N G E R

Druckts und verlegt Christian Koberstein/
zu finden aufm Dome.

Lieder so Fröh und Mittags
 gesungen werden. Nö.

- | | | |
|----|--------------------------------------|-----|
| 1 | Wach auf mein Herz und singe, | 664 |
| 2 | Kyrie Gloria in Excelsis Deo. | |
| 3 | Allein Gott in der Höchsten Ehr, | |
| 4 | Collect und Epistel. | |
| 5 | Wo Gott der Herr nicht bey uns hält, | 505 |
| 6 | Evangelium, | |
| 7 | Concerte, | |
| 8 | Wir glauben all an einen Gott, | |
| 9 | Predigt Herr Hof-Prediger Heppel. | |
| 10 | Teufel Jesu wir sind hier, | 614 |
| 11 | Jesu meine Freude, | 124 |
| 12 | Communion, | |
| 13 | Cantata. | |
| 14 | Collect und Seegen, | |
| 15 | Amen das heist es werde war, v. 9. | 428 |

Nach Mittage.

- | | | |
|---|------------------------------------|-----|
| 1 | Pfalm, Beck. | 64 |
| 2 | O Welt sich hier dein Leben, | 83 |
| 3 | Herr Jesu Christ dich zu uns wend, | |
| 4 | Predigt Herr M Seanitz Caplan. | |
| 5 | Wenn ich gedenck Herr Jesu Christ | 74 |
| 6 | Collect und Seegen, | |
| 7 | Erhalt uns Herr bey deinem Wort. | 635 |



CONCERTO.

Tutti.

5.
04
05
14
24
28
54
83
74
35

Gott gib Fried in dei-
nem Lande, Glück und
Heyl zu allem Stande,
Amen.

Aria.

Lasß sich Gerechtigkeit und
Friede bey uns küssen
Lasß unsre Obrigkeit im vollem
Seegen stehn
Ach rüste sie doch aus mit Weiß-
heit Rath und That,
Und lasß Sie wacker seyn zu al-
lem früh und spath.
Das Schwere mache leicht, das
Bittre zu versüssen,
So wirds dem Unterthan in
allem Wohlergehn.

D. C.

Recit.

Es sieht, O Merseburg! Der Herr
noch stets auf dich,
Gott liebt dich inniglich,

Er stüzet deines Heinrichs Thron,
Sein Aufsehn decket diesen Götter-
Sohn,

Daß unter Seinem Schutz
Kein frecher Truk

Die süße Ruhe stöhret.

Ja alles steht im Flor, die Wohlfahrt
bleibt bestehen,

Wir können noch wie vor ins Haus
des Herren gehen.

Erhalte, großer Gott, bey uns Dein
reines Wort

Sey unsre Sonn und Schild, sey un-
ser starcker Hort.

Wir dancken Dir dafür,

Erhöre unsrer Andacht-Flehen,

Und laß uns einst von hier

Zu Dir in Himmel gehen.

Breite Gott die Gnaden Flügel,
Über uns noch ferner aus.
Lasse das Durchlauchtste
Haus,

Lange noch im Seegen leben!
Fried und Ruhe gib darneben!
Halte über Stadt und Land,
Ferner Deine Gnaden Hand!
Bis wir einst zum Sternē Hügel
Können in des Himmels Haus.

Choral. 1. Vers.

D.

Gieb un fern Fürten und aller Obriakeit, Fried u.
Cantata. Aria.

Gieb auch den Göttern dieser
Erden
Was Treu und Pflicht ersodern
kan.
Soll ihres Schwerdtes Schar-
fe bliken

Sich von der Bosheit zubeschütze
Eou Glück und Ruh erhalten
werden;

So halte mi Gehorsam an.

Recit

D. C.:

Ich weiß, ich soll dem Kayser geben,
Was nur des Käysers ist.

Ich weiß, ich soll auch Dir o HErr nicht
wieder streben,

Der Du mein Schöpffer bist.

Auch Du verlangest meine Gaben.

Was soll ich Armer doch vor deine Fülle

Aria.

haben?

Der Obrigkeit aerechten Willen

Mit rechter Ehrfurcht zuezfüllen,

Sey stets das Ziel, darauf ihr seht.

Doch ehret mehr den GOTT der

Götter

(ter,

Den stärcksten Räcker u Erret,

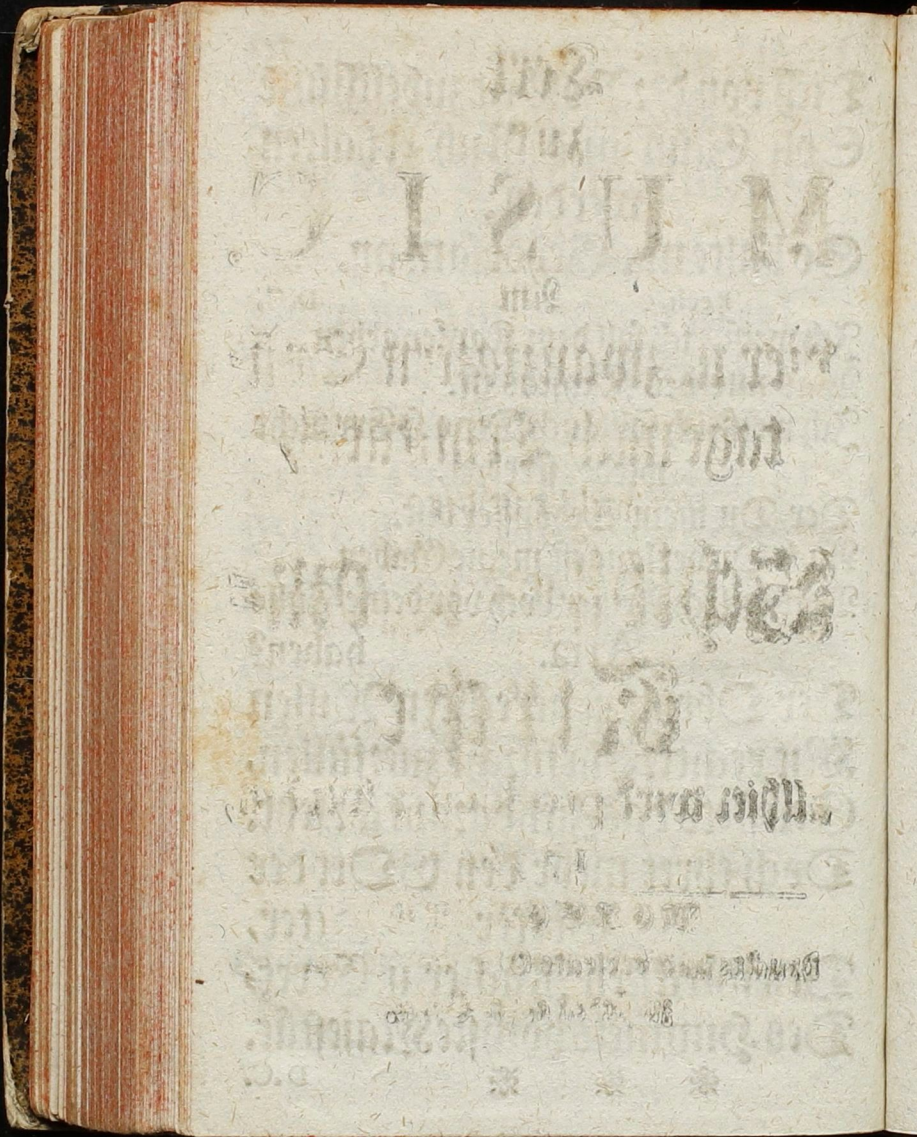
Des Himmels höchste Majestät.

✻

✻

✻

D. C.;



76 L 1034

(1735-36)

VD18

ULB Halle

002 627 183

3





